

KONZERTABEND

„Kultursommer“: Ein Auftakt mit viel Paprika

Die Leopoldkapelle ist Schauplatz eines bunten Kulturprogrammes. Die Events starteten am vergangenen Freitag.

VON OTTO HAVELKA

MANNERSDORF Mit einem kecken Sager eröffnete SPÖ-Bürgermeister Gerhard David am vergangenen Freitag die zweite Auflage des „Mannersdorfer Kultursommers“ in der Leopoldskapelle im Naturpark „Die Wüste“: „Wir sind in diesem Sommer die Kulturhauptstadt des Bezirks“, frohlockte der Ortschef. So übertrieben ist das nicht. Denn Intendantin Sylvia Haider hat mit 13 Veranstaltungen bis zum 14. August ein ebenso abwechslungsreiches wie hochwertiges Programm zusammengestellt (siehe Infobox).

Zum Auftakt des Kultursommers spielte der ungarische Geigenvirtuose Sandor Javorkai mit einer fünfköpfigen Gypsy-Band auf. Ursprünglich hätte Sandor mit seinem Bruder und Cellisten Adam anreisen sollen, doch letzterer musste aufgrund einer Schulterverletzung passen. Das Brüderpaar hat eine steile Karriere hingelegt, tritt international mit renommierten Symphonieorchestern auf und hat sich den Ruf als „swingende Teufelsgeiger“ erarbeitet.

Das Fehlen Adams tat dem hochklassigen Musikabend in der Leopoldskapelle aber kei-



▲ Sandor Javorkai sorgte mit seiner Band für einen temperamentvollen Auftakt des „Kultursommers Mannersdorf“.

Foto: Havelka

nen Abbruch. Das lag auch an den exzellenten Mitgliedern der Band: Norbert Olah (Viola), Isztvan Ökrös (Geige), Jozsef Ökrös (Kontrabass), Laszlo Ökrös (Klarinette) und Bela Vidak (Cimbalom).

Johannes Brahms mit viel Paprika

Das Sextett startete mit einer Bearbeitung der populären „Ungarischen Tänze“ von Johannes Brahms, die mit einer kräftigen Mischung Paprika an-

gereicht wurden. Neben solch klassischen Werken standen ungarische Volksmusik und Zigeunertraditionen auf dem Programm, wechselten Temperament und Melancholie und zwischendurch schlichen sich mit Schmunzeln auch einige Walzerklänge ein.

Für die virtuoson Soli der Musiker – insbesondere des Klarinetisten Laszlo Ökrös – spendete das Publikum immer wieder Szenenapplaus. Standing Ovations für einen mehr als gelungenen Auftakt.

i Termine

- Freitag, 29. Juli, 19.30 Uhr: „Broadway Melody“ mit Theresia Haiger
- Samstag, 30. Juli, 19.30 Uhr: „Amor Pfu“ mit Petra Morzé und Polly Adler
- Sonntag, 31. Juli, 17 Uhr: „Clownerie“ mit Martha Labil
- Freitag, 5. August, 19.30 Uhr: Schräge Wienermusik mit dem „Kollegium Kalksburg“
- Samstag, 6. August, 19.30 Uhr: Wolfram Berger spielt Karl Valentin
- Sonntag, 7. August, 17 Uhr: Kinderprogramm mit Zauberer Zwicki
- Mittwoch, 10. August, 19.30 Uhr: „Die liederlichen Ladycops“ mit Sylvia Haider, Kristina Sprenger und Julia Cencig
- Freitag, 12. August, 19.30 Uhr: „Tzatziki im 3/4-Takt“ mit Caroline Athanasiadis
- Samstag, 13. August, 19 Uhr: Brian Benner & The Earlkings (in Kooperation mit der Haydnregion NÖ)
- Sonntag, 14. August, 19.30 Uhr: Indie-Rock mit „The Base“.

ERSTE BAUETAPPE

Das Dach war der erste Streich

Das Vordach im Kloster St. Anna in der Mannersdorfer Wüste wurde fertiggestellt und die Giebelfelder zugemauert.

VON SUSANNE MÜLLER

MANNERSDORF Jahrelang war das Vordach des Klosters St. Anna im Naturpark Wüste nur halb fertig. Die vorderen Giebelfelder waren bislang offen.

Dieses Provisorium ist nun Geschichte. Die Mannersdorfer Firma Hums hat das Dach über dem Gang vom Haupttor zur Klosterkirche fertiggestellt, gedeckt und Dachrinnen angebracht. Im Zuge dessen wurden die vormals offenen Giebel vom Naturparkverein in Eigenregie zugemauert. Für die Belichtung sorgen nun Dachfenster.

„In den kommenden Monaten soll auch die zweite Bauetappe, die Verlegung von Steinplatten im Gang, abgeschlossen werden, um so den Zugang mit Veranstaltungsequipment, Kinderwagen oder für Personen mit Beeinträchtigungen zu erleichtern“, erklärt Sandra Karanitsch-Ackerl vom

Naturparkverein. Dies soll es ermöglichen, dass Gäste und Mitarbeiter wettergeschützt und auf sauberem Untergrund in die Kapelle gelangen können.

Für das Bauprojekt wurde von Seiten des Naturparks beim niederösterreichischen Landschaftsfonds ein Förderungsantrag eingebracht, um einen Teil der Kosten ersetzt zu bekommen.

Langfristiges Ziel ist es, den Zugangsbereich nutzbar zu machen, etwa als Garderobe, um zusätzlichen Ausstellungsraum zu gewinnen, und auch einen Empfangsbereich für Veranstaltungen. Dahin ist es jedoch noch ein weiter Weg. In den nächsten Jahren sollen dafür noch einige Dinge in Angriff genommen werden, so etwa die Fenster, die Elektroinstallationen und die Möblierung.



▲ Das Dach wurde fertiggestellt, neu gedeckt und mit Dachrinnen versehen.
Fotos: Sandra Karanitsch-Ackerl



◀ Der Giebel, der bisher offen war, wurde vom Verein in Eigenregie zugemauert.

Trophäen für den Landessieg

MANNERSDORF Die Wettkampftruppe der Mannersdorfer Feuerwehrjugend war beim Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Tulln Spitze im wahrsten Sinn des Wortes. Die rein weiblich besetzte Truppe errang nämlich mit ihren Leistungen den Landessieg (die NÖN berichtete). Nun haben die siegreichen Mädchen auch etwas Handfestes, um auf ihren Erfolg verweisen zu können. Sie bekamen nämlich offiziell durch Bezirksfeuerwehrkommandanten und Landesfeuerwehrrat Christian Edlinger und Abschnittsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Michael Kopf die

Trophäen für ihren Landessieg überreicht. Nun heißt es für die jungen Damen noch einmal alle Kräfte sammeln, denn als Landessieger sind sie freilich dafür qualifiziert, Niederösterreich von 19. bis 21. August bei den Bundesbewerben in Traiskirchen zu vertreten. „Wenn es für jemanden möglich ist hinzukommen, würden wir uns über lautstarke Unterstützung bei dem Bewerb sehr freuen“, rufen die Mädchen dazu auf, beim Bewerb dabei zu sein, um sie ordentlich anzufeuern.

Gratulation und Trophäen-Überreichung: Abschnittsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Michael Kopf, Katharina Kaas Katharina, Amanda Thima und Bezirksfeuerwehr-Kommandant Christian Edlinger.

Foto: BFKDO Bruck



NACH BAUARBEITEN

Wohnhaus fiel in sich zusammen

Ein mehrstöckiges Haus mitten in Mannersdorf stürzte ein. Die B15 musste für mehrere Stunden gesperrt werden.

VON SUSANNE MÜLLER

MANNERSDORF Es waren dramatische Szenen, die sich am Mittwochabend in Mannersdorf auf der B15 im Ortsgebiet von Mannersdorf abspielten. Teile eines mehrstöckigen Wohnhauses stürzten in sich zusammen.

Die B15 musste aus Sicherheitsgründen gesperrt werden, da die Gefahr bestand, dass Gebäudeteile auf die Straße oder auch den Gehweg stürzen könnten. Eine Umleitung wurde in der Stadt über die Hinausstraße eingerichtet. Die Feuerwehr wurde alarmiert, um den Bereich abzusichern.

Im Gebäude selbst hatte sich zum Zeitpunkt des Einsturzes niemand befunden, daher wurde zum Glück niemand verletzt.

Man geht davon aus, dass Bauarbeiten der Auslöser des Unglücks waren. „Genaue Details sind aber noch nicht bekannt“, gab die Feuerwehr Auskunft. Noch am Abend wurden Abbruchspezialisten angefordert, die Häuserteile gesichert abtragen, sodass anschließend die Sperre der B15 aufgehoben werden konnte.



▲ Die B15 musste von der Feuerwehr gesperrt werden.



▲ Das eingestürzte Gebäude sorgte in Mannersdorf für jede Menge Aufsehen. Fotos: Feuerwehr Mannersdorf